

FMH ÄRZTESTATISTIK 2013



Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte
Fédération des médecins suisses
Federazione dei medici svizzeri
Swiss Medical Association

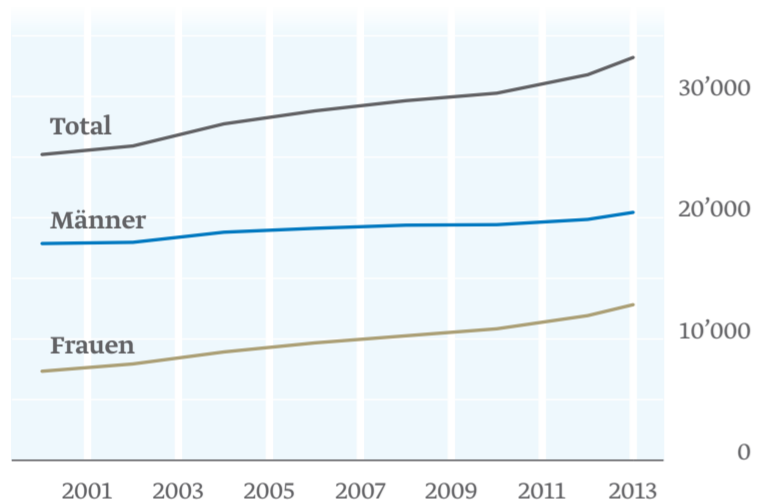


Wie viele Ärztinnen und Ärzte gibt es in der Schweiz? Wie alt sind sie? In welchen Bereichen arbeiten sie? Und wie sieht es punkto Nachwuchs und Frauenpower aus? Die FMH-Ärzttestatistik kennt die Antworten auf diese Fragen: Seit 1934 liefert sie Jahr für Jahr Daten, hält Entwicklungen fest und weist auf Tendenzen hin.

Geschlecht und Alter

Aktuell sind 33'242 Ärztinnen und Ärzte berufstätig. Das sind rund 4,3% mehr als im letzten Jahr - ohne Berücksichtigung der Arbeitspensen. In den vergangenen Jahren hat die Anzahl berufstätiger Ärztinnen und Ärzte zugenommen.

Anzahl Ärztinnen und Ärzte in der Schweiz 2001-2013

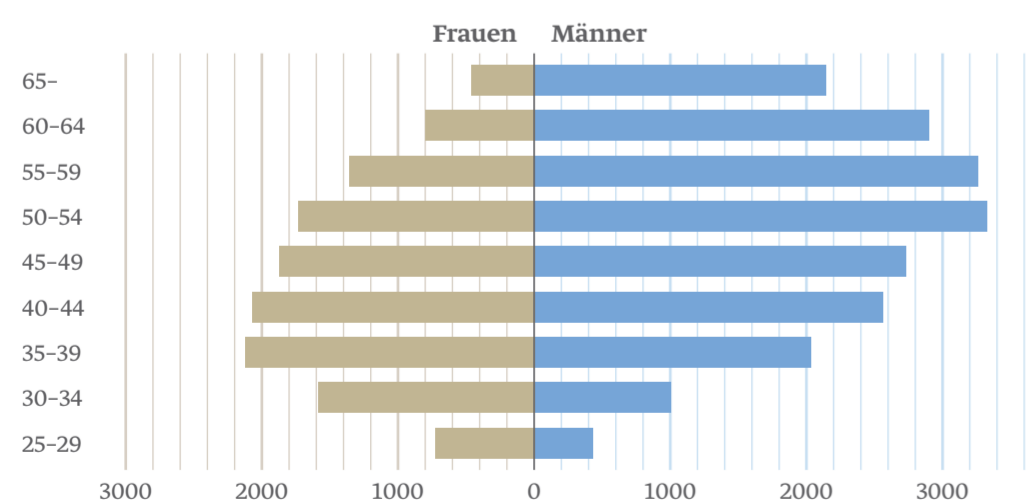


Total:
33'242
Ärztinnen
und Ärzte

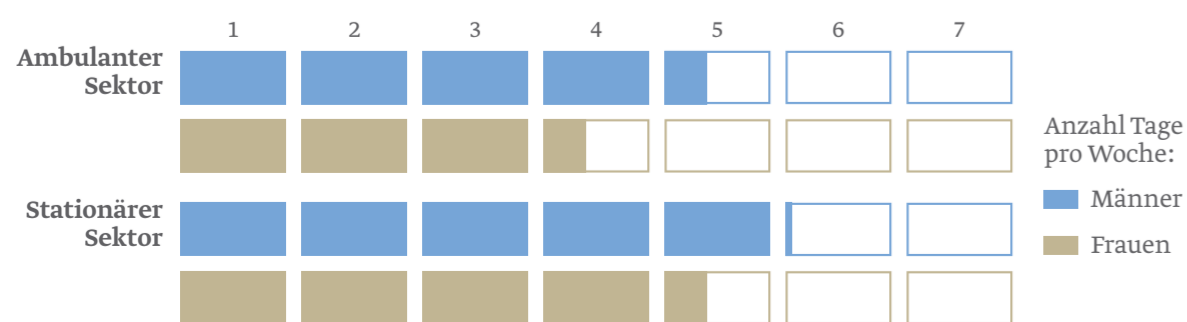
Ärztinnen
39%

Ärzte
61%

Altersstruktur der Ärztinnen und Ärzte in der Schweiz 2013



Arbeitspensum



Die Angaben beruhen auf Selbstdeklaration. Ein Halbtage entspricht einem Arbeitsvolumen von 4 bis 6 Stunden.



Online-Abfragetool

Wer sind eigentlich die Ärztinnen und Ärzte der Schweiz? Wo arbeiten sie? Und wie sieht es mit dem Nachwuchs aus? Die FMH-Ärzttestatistik liefert die Antworten.

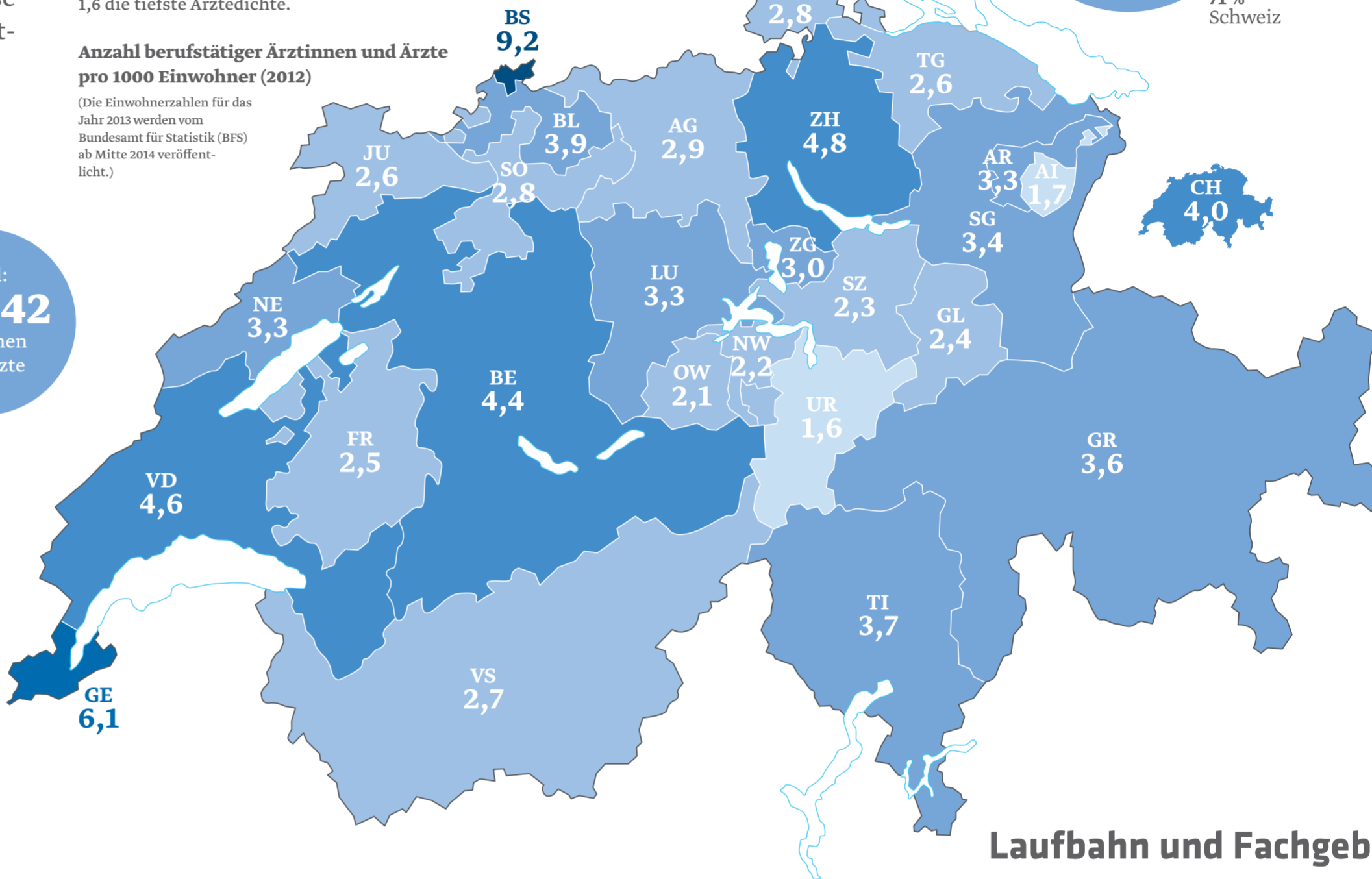
Sie wollen mehr wissen?
Interaktives Abfragetool zur FMH-Ärzttestatistik unter:
www.fmh.ch > Services > Statistik > Ärzttestatistik

Ärztedichte

Durchschnittlich arbeiten 4,0 Ärztinnen und Ärzte pro 1000 Einwohner in der Schweiz. Der Kanton Basel-Stadt hatte 2012 mit 9,2 Ärztinnen und Ärzten die höchste und Uri mit 1,6 die tiefste Ärztedichte.

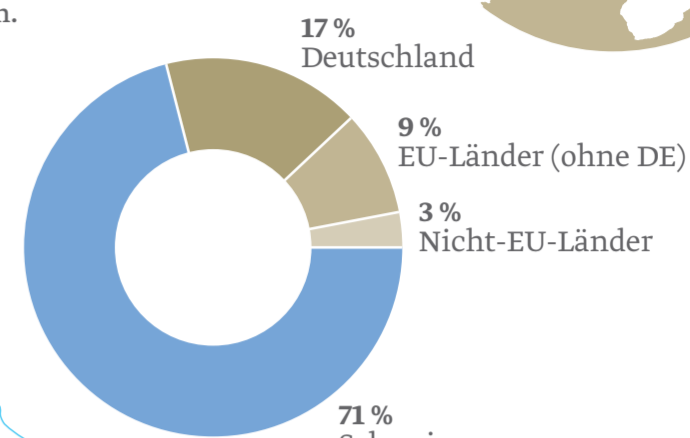
Anzahl berufstätiger Ärztinnen und Ärzte pro 1000 Einwohner (2012)

(Die Einwohnerzahlen für das Jahr 2013 werden vom Bundesamt für Statistik (BFS) ab Mitte 2014 veröffentlicht.)



Ausländische Arztdiplome

In der Schweiz sind 9756 Ärztinnen und Ärzte mit ausländischem Studienabschluss der Humanmedizin tätig. Im Vergleich zum Vorjahreswert ist der Anteil berufstätiger Ärztinnen und Ärzte mit ausländischem Diplom um 2% auf 29% gestiegen.



Sektoren und Praxisart

53% der Ärztinnen und Ärzte sind hauptberuflich im ambulanten Sektor tätig. Der Frauenanteil beträgt 34,8% im ambulanten und 43,3% im stationären Bereich. Knapp 2% der Ärzteschaft ist weder im ambulanten noch im stationären Sektor tätig. Sie arbeiten beispielsweise bei Versicherungen und Behörden.

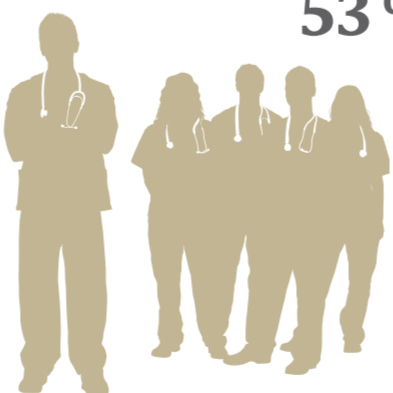


Ambulant tätig
53%

Stationär tätig
45%

Einzelpraxis
59%

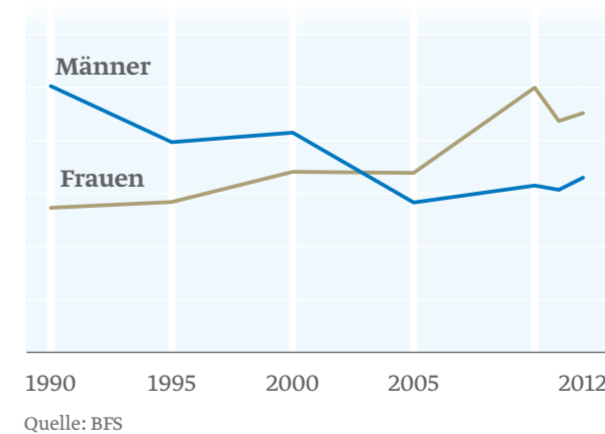
Doppel- und Gruppenpraxis
41%



Laufbahn und Fachgebiet

Wie in den Jahren zuvor schlossen auch 2012 mehr Frauen als Männer das Studium der Humanmedizin ab. Die Frauenquote bei den Assistenzstellen in Schweizer Spitälern liegt heute bei 57%. Allerdings nimmt der Frauenanteil mit aufsteigender Hierarchiestufe im stationären Bereich ab: So sind bloss 10% der Chefarztpositionen von Frauen besetzt.

Abschlüsse im Studium der Humanmedizin 1990-2012



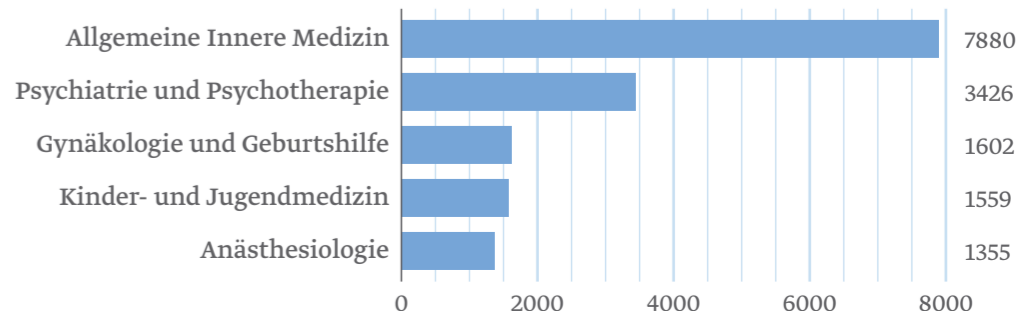
Quelle: BFS

Generalisten
38%

Spezialisten
62%



Die fünf meistvertretenen Fachrichtungen



Quelle: BFS

Ärztinnen und Ärzte arbeiten in der Woche im Durchschnitt 9,0 Halbtage. Ärztinnen arbeiten vermehrt Teilzeit. Im ambulanten Sektor ist der geschlechterspezifische Unterschied grösser als im stationären Sektor. Der Unterschied erklärt sich dadurch, dass die Weiterbildung vor allem im stationären Sektor stattfindet und während dieser Karrierephase das Arbeitspensum eher selten reduziert wird.